

Kinder- & Jugendarbeit

Kinder- & Jugendtreff „Mühle“



Gefördert durch:



Düpler Mühlenstraße 25
39130 Magdeburg
0391/7225804
muehle@spielwagen-magdeburg.de



Juliana Thieme
MA Medienbildung



Peter Tanner
Diplomgesellschaftswissenschaftler

Sozialraum und Klientel

Die sozialraumspezifischen Merkmale und Bedingungen unseres unmittelbaren Wohngebietes Neu Olvenstedt veränderten sich vergleichend zu den vorjährigen Jahresberichten nur marginal.

Die wesentlichste urbane Veränderung war die Fertigstellung und das Entstehen von Eigenheimsiedlungen in Neu Olvenstedt.

Charakteristisch und vorherrschend für Neu Olvenstedt blieb jedoch die Plattenbausiedlung mit ihren etwa 11.000 Bewohnern. Viele Familien unserer jungen Besucher*innen wohnen in den dort vergleichsweise preiswerten Wohnungen. Dieses Wohngebiet ist u. a. geprägt durch einen im städtischen Durchschnitt sehr hohen Anteil von sozial schwächeren und benachteiligten Familien (Empfänger von ALG I ca. 18%, ALG II ca. 25%). Der relativ hohe und verfestigte Anteil armer und armutsgefährdeter Familien in Neu Olvenstedt widerspiegelt sich bei den Kindern und Jugendlichen, welche unsere Einrichtung regelmäßig besuchten.

Hinter diesen abstrakten Zahlen stehen konkrete junge Menschen mit ihren Lebenswelten, die sie natürlich mit in unseren Kinder- und Jugendtreff „Mühle“ bringen. Wir gewährleisteten, dass unsere Einrichtung ein offenes Haus für jedes Kind und für jeden Jugendlichen, unabhängig ihrer persönlichen Lebenssituationen, ist, in dem sie sich mit ihren Freunden treffen und aktiv am vielseitigen „Mühleleben“ teilhaben konnten.

Wir pflegten unsere „Mühle“ als einen lebendigen Ort der Kultur, der Mitbestimmung und des respektvollen Miteinanders mit verlässlichen Strukturen sowie einer vertrauensvollen – fast familiären – Atmosphäre.

Mit unseren unterschiedlichsten altersgerechten Angeboten und Maßnahmen sowie Projekten und Freizeiten, die meistens das Elternhaus oder auch die Schule nicht erbringen, boten wir unseren Besucher*innen viele und qualitative Möglichkeiten für gemeinsame kreative oder sportliche Betätigungen, für kulturelle- und Naturerlebnisse, für interessante Begegnungen mit Menschen und Orten, informelle Bildung aber natürlich auch für Spaß und Spiel, Entspannung und Rückzug.

Die kleinen Besucher*innen in der „Mühle“ waren im Kita- und Grundschulalter. Oft kamen sie mit ihren Geschwistern, Freunden oder Eltern zu uns. Diese Kinder waren ... wie Kinder sind - sehr neugierig, aufgeweckt, phantasiereich, lustig und wild, oft sprunghaft oder dickköpfig, mal laut und wie aufgezogen aber auch sensibel oder harmoniebedürftig. Die meisten der Kinder kennen wir schon einige Jahre. Wir begleiteten ihre frühe Entwicklung mit entsprechenden altersspezifischen Angeboten, die sie oftmals gemeinsam mit den älteren Kindern wahrnahmen. Mit regelmäßigen Spiel, Bewegungs- und Bastelangeboten



konnten unsere kleinen Besucher*innen sich ausprobieren, ihre Bastel- und Werkfertigkeiten erweitern und sich spielend in die Gemeinschaft einbringen.

Zu unseren jungen Menschen, die uns fast täglich und schon über viele Jahre besuchen, gehört eine größere Gruppe von Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren. Es sind die Mädchen und Jungen, die wir im letztjährigen Bericht als die Besucher*innengruppe mit der dynamischsten Entwicklung bezeichneten. Sie sind nunmehr noch größer geworden und blieben für uns aufgrund ihrer heterogenen Entwicklung und frühen pubertären Entwicklungsphase weiterhin

eine pädagogische Herausforderung zwischen empathischem Verständnis und Toleranz sowie der Einforderung von Regeln und Grenzen. Spannend zu erleben war ebenfalls, wie diese „jugendlichen“ Kinder zum Jahresbeginn unsere neue Pädagogin Juliana neugierig abtastend und dann stürmisch in Besitz nahmen. Besonders die Mädchen entwickelten über Jules Angebote, wie z. B. Schminken, Haarstyling und viel Tanzen, schnell eine emotionale Beziehung ihr.

Unsere Jugendlichen bildeten die größte Besucher*innengruppe in der „Mühle“. Diese war in verschiedenster Hinsicht sehr



differenziert. Die meisten von ihnen zählen wir zu den langjährigen Stammesbesucher*innen, die durch eine Gruppe neuer Jugendlicher zwischen 15 und 17 Jahren bereichert wurden. Wir begleiteten sie in den letzten Jahren auf ihren neuen Lebenswegen von der Schule zur Ausbildung, beim Schulwechsel oder bei der Arbeitssuche. Viele von den jungen Leuten halfen und beteiligten sich aktiv an Veranstaltungen oder an unseren Reise-, Musik, Bastel- oder Sportangeboten. Wir waren für sie vertrauensvolle Ansprechpartner und halfen ihnen unter anderem bei Beziehungs- oder Herzensangelegenheiten aber auch bei wichtigen schulischen Herausforderungen und bei Konflikten in der Familie oder im Freundeskreis. Eine weitere Gruppe von Jugendlichen könnten wir als unsere „Konsumenten“ bezeichnen. Sie waren sehr präsent, überwiegend passiv und wenig an der Teilnahme oder Mitgestaltung des „Mühlelebens“ interessiert. Für sie genügte es, sich in der „Mühle“ zu treffen, den Billardraum zu besetzen und laut ihre Musik zu hören.

Aktiver und engagierter waren Jugendliche und junge Erwachsene, die mit einem bestimmten Ziel zu uns kamen. Sie lieben bunte, ausgefallene und individuelle Motive und machten mit ihren Graffitis graue öde Wände wieder lebendig. Diese Jungs kennen wir ebenfalls schon einige Jahre. Besonders an den Wochenenden waren wir oft mit ihnen zusammen und besprachen kleinere Projekte für die Förderung ihrer künstlerischen Ambitionen. Im Zusammenwirken mit dem Streetworker Holm Spahn gelang es uns, für unsere Sprayer eine durchaus große Wandfläche neben unserem Klub für legale, kreative und zeitlich wechselnde Graffitis zur Verfügung zu stellen.

Im letzten Jahr besuchten uns zunehmend geflüchtete Jugendliche (17 bis 20jährige) aus verschiedenen Herkunftsländern. Eine kleinere Gruppe von fünf bis sieben Jungen kam im letzten Quartal bald regelmäßig in unsere Einrichtung. Wir ließen sie in Ruhe bei uns ankommen und entwickelten allmählich eine beidseitige Vertrautheit. Mit einigen unserer angestammten Jugendlichen nahmen sie allmählich durch gemeinsame Spiele am Billardtisch oder beim Tischtennis Kontakt auf. Nach der gelungenen Kennenlernphase nahmen wir uns für das nächste Jahr vor, sie mehr in unsere angebotenen Aktivitäten, wie z. B. bei sportlichen Turnieren oder bei Stadterkundungen im Rahmen unserer Mühle-Kultur-Tage, einzubeziehen.

Zu unseren jungen Erwachsenen und jung gebliebenen Erwachsenen können wir nicht viel Neues berichten. Wir schreiben es wieder gerne, dass diese alten Hasen immer noch nicht von der „Mühle“ loslassen können und nunmehr teilweise mit ihren eigenen Kindern einen Teil ihrer Freizeit bei uns verbringen.



Ausflüge und Unternehmungen

„Hauptsache raus und mal was Neues sehen und entdecken.“ Das ist unsere Devise bei unseren fast monatlich geplanten Unternehmungen namens „Die Mühle fliegt aus“ oder „Mühle-Kultur-Tage“. Traditionell starteten wir mit dem Besuch im neuen alten Nemo. So wie es sich herausstellte, plantschten wir dort in unser „Badejahr“ hinein. Denn bereits Ende Februar testeten wir das Badeland in Stendal. Es war spritzig und lustig und es gab sogar ein kleines Wellenbad aber dennoch zu übersichtlich, um dort lange zu verweilen. Es sollte nicht der letzte Badeausflug sein...

Zuvor im Februar zog es uns in den Harz zur Festung Regenstein. Dort konnten wir klettern und die Aussicht genießen.

Um unseren Besucher*innen interessante Denkmäler und die Geschichte näher zu bringen, haben wir uns eine Geocaching-Tour im Herrenkrug ausgedacht. Wir empfanden die Idee, Skates und ein Minifahrrad für unsere Kleinste mitzunehmen nicht schlimm. Leider verhedderte sich der Schnürsenkel der kleinen Radfahrerin und ein scheinbar böser Sturz passierte. Der kleinen Maus ist abgesehen von einer kleinen Schürfwunde nichts geschehen. Doch der Schreck war so groß, dass wir unsere Suche abbrachen und nach Hause fuhren. Es war trotzdem schön, die Natur zu genießen und den Entdeckergeist in den Kindern zu wecken. Immerhin, wir haben einen von drei Caches gefunden. Als Entschädigung sind wir kurze Zeit später in den Elbauenpark gefahren. Bobbahnfahren, Bouldern am Turm, Hügelrollen oder Trampolinspringen, wir hatten jede Menge Spaß und Action.

Ende April unterstützten wir einen Weltrekordversuch in Rogätz, wo wir zusammen mit 1000 anderen Menschen das Lied „Stand by me“ mit „Boomwhacker“ spielten und uns nunmehr Weltrekordhalter nennen dürfen.

Mitte Mai zog es uns schon wieder in den Harz. Diesmal nach Thale, wo wir mit der Seilbahn auf den Hexentanzplatz fuhren und dort mit der Bobbahn ein paar schnelle Runden drehten. Nach dem Spielen und Entdecken sowie einer leckeren Stärkung ging es dann bergab, zu Fuß und mit Spaß und vielen interessanten Gesprächen sind wir über Stock und Stein hinab in's Bodetal gewandert.

Im Sommer plantschten wir so oft es ging im Jersleber und am Barleber See, sowie im Freibad vor der Haustür in Neu Olvenstedt.

Ende August wurden wir zum Lichterfest in das KJH „Happy Station“ eingeladen. Das Gelände war mit bunten Lichtern ausgeleuchtet, wir saßen am Lagerfeuer und haben Stockbrot gegessen und durften durch ein Teleskop die Sterne beobachten.

Bereits im Januar haben wir unseren Besucher*innen versprochen, dass wir mit ihnen zusammen ins Badeland nach Wolfsburg fahren. Allein wegen dem Wellenbad bestand der große

Wunsch, den wir endlich Ende September ermöglichen.

Ferienfreizeiten

Seit vielen Jahren laden wir unsere Besucher*innen ein, in den Herbstferien ein traditionell-ökologisch bewirtschaftetes Gutshaus in **Hermannshagen** zu besuchen. In diesem Jahr begleiteten uns erstmals Kinder, die von den Kollegen*innen der Ambulanten Hilfen im Spielwagen e.V. betreut werden. Dadurch, dass die Kinder aus den Hilfen einen unheimlich hohen Betreuungsaufwand beanspruchten, gelang es nur schwer, sie in die schon bestehende Gemeinschaft der „Mühlenkids“ zu integrieren. Es war schwieriger, unter diesen Voraussetzungen schöne Erlebnisse zu generieren, als zuvor gedacht.

In den Sommerferien fuhren wir mit den Älteren nach **Italien**, wo wir in der wunderschönen Toskana, unseren Freund Francesco besuchten. Obwohl wir seit 128te Jahr, in dem wir erstmals viele Kilometer bis nach Rom fuhren. Wir schlenderten bis zum Kolosseum an den antiken Ausgrabungen und Palästen vorbei und statteten dem Vatikan einen Besuch ab. Es war wie jedes Jahr, Sonne, Meer, Kultur, Spaß und leckeres Essen – Urlaubsfeeling pur.

Neben diesen beiden Ferienfreizeiten hatten wir die tolle Möglichkeit, in der ersten Herbstferienwoche das IDA **Arendsee** zu beziehen. Dort nahmen wir erfolgreich an Workshops teil, die stark medienorientiert waren. Hierbei hatten die Kinder und Jugendlichen die Qual der Wahl, sich in einem Tanz-, Film-, Graffiti- und Musikworkshop auszuprobieren. Auf der Rückfahrt flossen Tränen und alle waren sich einig, dass sie 2017 auch dabei sein werden. Die Mädchen, die an dem Tanzkurs teilnahmen, waren so begeistert von der Tanzlehrerin Caroline Haase, dass wir für das Jahr 2017 einen Hip-Hop Tanzkurs mit ihr in der Mühle durchführen werden.

Bastel- und Kreativangebote

Neben unseren eigenen Ideen gibt es so viele tolle Ideen im Internet und so bietet es sich an, mit Bastelanregungen aus dem Internet zu arbeiten. Wir bastelten mehrmals wöchentlich, überwiegend jahreszeitliche Basteleien zur Ausschmückung unserer Einrichtung oder zum Verschenken.

In den Sommerferien strotzten wir nur so vor Kreativität. Wir entwickelten gemeinsam mit den Kids ein neues **Projekt: „Auf die Straße, fertig, bunt!“**, welches mit einem Fotospaziergang, um seinen „Kiez zu entdecken“, durch Neu Olvenstedt begann. Hier hielten wir fotografisch fest, was uns gefällt, was verändert werden könnte und was ganz verschwinden müsste. In derselben Woche haben wir direkt zwei Betonkegel neu eingefärbt. Als nächstes veränderungswürdiges Projekt haben wir

beschlossen, eine Mauer mit einem neuen Look zu versehen. Hierfür haben wir uns professionelle Hilfe von der Künstlerin Dagmar Schmidt geholt, die uns half unsere Ideen umzusetzen. Das Projekt wird im Jahr 2017 fortgesetzt.

Dann besuchten wir im August gemeinsam mit dem KJH Happy Station die **Aerosolarena**. Hier wurde uns eine Wand zur Verfügung gestellt, an der man legal sprayen durfte. Alle Kids waren voller Elan und Spaß dabei, ihre Meisterwerke an die Wand zu bringen. Die Neugierde war geweckt und so stellte die gemeinsame Unternehmung den Auftakt zu vielen gegenseitigen Besuchen der beiden Einrichtungen dar.

Im September haben wir uns ganz niederschwellig mit der **Thematik „Müll“** beschäftigt und ihn gesammelt, um daraus etwas zu basteln. Festzustellen war, dass wir nicht lange sammeln mussten. Es war spannend mit Müll kreativ zu werden. Entstanden ist ein Mann – ein Müllmann.

Zu Weihnachten verwandelten wir die Mühle für zwei Tage in eine Weihnachtswerkstatt, in der fleißig an Geschenken für die Liebsten gebastelt wurde.

Bewegung- Tobe und Sportangebote

Wir haben das Glück, die Sporthalle nebenan schon über Jahre, zu zwei regelmäßigen Zeiten nutzen zu dürfen. Immer dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr bieten wir für unseren jüngeren Besucher*innen an, mit uns aktiv Sport zu treiben oder einfach nur rumzutoben und donnerstags von 19:00 - 20:30 Uhr besteht für die Älteren die Möglichkeit, besonders an den kälteren Tagen, Fußball oder Basketball zu spielen.

Die Mädchen zeigten besonders fürs Tanzen Interesse und man könnte sagen, dass 2016 neben dem „Badejahr“ auch das „Tanzjahr“ in der Mühle war. Die Mädchen haben zusammen mit der Praktikantin Jasmine bereits im Januar begonnen, sich einen Tanz via „Youtube“ beizubringen. Das lief so gut, dass sie zu unserem 25jährigen Mühlengeburtstag vier Tänze aufführen konnten. Die Mädchen fanden etwas, wobei sie alle Freude ausstrahlten und Spaß daran hatten. Sie lernten etwas komplett Neues und hielten bis zum Ende durch. Sogar die Jungs bekamen Lust mitzutanzten und die Mädchen haben es Stück für Stück akzeptiert, sodass zwei Jungs am Ende des Jahres ein Teil von verschiedenen Tänzen waren. Es erfüllt einen mit Stolz sie dabei unterstützen zu können, ihre Leidenschaft auszuleben.

Es hat allen außergewöhnlichen Spaß bereitet, als wir einfach ein paar große Kartons, Luftpolsterfolie und Wachsmalstifte in den Saal gepackt haben. Wir haben getobt, fangen gespielt, rumgealbert uns verkleidet bis wir alles kaputt gespielt hatten.



Legendär sind unsere Fußballturniere. Wovon es immer mindestens zwei im Jahr gibt. Eins im Frühjahr auf einem umzäunten Bolzplatz und ein Weihnachtsturnier in der Sporthalle nebenan. In diesem Jahr nahmen wieder die Kicker der Pfeifferschen Stiftung und erstmals eine Mannschaft von geflüchteten Jugendlichen teil. Ebenfalls fanden Tischtennis-, Dart-, Kicker und Billardtturniere statt.

Medien

Mit dem neuen Jahr 2016 begrüßte auch ein neues Gesicht die Besucher*innen der Mühle. **Medienpädagogin Juliana Thiemer** zieht ein. Aktive Medienarbeit und die Auseinandersetzung über den eigenen Konsum

Feier des 25. Jubiläums der Einrichtung am 27.05.2016:
Super Wetter, liebe Gäste, tolle Musik und zahlreiche
Vergnügungsmöglichkeiten

von Medien rückte nun nahezu täglich in den Focus. Über das Jahr verteilt gab es viele spezielle Tage, in denen es sich jedes Mal um andere medienpädagogische Thematiken handelte. Angefangen hat es mit einem Workshop zum Thema: „Fit im Netz - surfst du noch oder lebst du schon?“, worin wir voneinander erfahren haben, welche sozialen Netzwerke bzw. welche Plattformen genutzt werden. Hierbei hat Jule schnell festgestellt, dass es schwierig ist, selbst im abgewandelten Workshopformat mit den Besucher*innen in ernsthaften Kontakt zu treten. Es ist leichter präsente Themen wie genutzte Apps wie Snapchat oder Musically aufzugreifen und so durch direkte Gespräche zu versuchen, für einen kompetenten Umgang mit medialen Inhalten zu sensibilisieren. Das Workshopkonzept ging allerdings sehr wohl auf, wenn wir externe Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Kindermedientage im „Medientreff Zone“, besuchten. Die Kinder waren so begeistert, dass wir die Kindermedientage auch 2017 besuchen werden.

Im Zuge unseres 25. Geburtstages kam die Idee zu einem „Mühlensong“, woraus dann gleich ein „Mühlen-Musikvideo“ geworden ist. Sammy, ein ehemaliger Besucher liebt die Rap Musik und textete schnell ein paar Strophen, die wir versuchen wollten, in einem Onetake - Stil zu drehen. Sammy ist dabei einmal so durch die Mühle gelaufen, dass der Text genau zu den

Bildern passte und aufzeigt, welche Möglichkeiten die Mühle für ihre Besucher*innen bietet.

Prädikat: SEHR SEHENSWERT!

https://www.youtube.com/watch?v=_QfmE6GpsRs



Doch auch so war **Musik** immer präsent. Vom gemeinsamen Musik hören oder an unseren „Mühle-Music-Days“ zum gemeinsamen Musik machen, wo wir immer unsere Anlage, Boxen, Schlagzeug und Mikrofone aufgebaut haben und alle sich mal ausprobieren konnten. Zudem bot Peter auch regelmäßig Gitarrenstunden an. Dadurch, dass Jule sich die Fotografie zum Hobby gemacht hat, kamen auch die Kinder und Jugendlichen damit vermehrt in Kontakt.



Aktionen, wie im Dunkeln mit Licht malen, Portraitfotografie oder Fotospaziergänge waren mal was Neues in der Mühle.

Partys

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jahr war unsere **25 Jahre KJT „Mühle“-Geburtstagsparty**. Wir hatten mit der Organisation früh begonnen und konnten so mit einem bunten Programm aufwarten. Von einer „sporty“ Mädchen Tanzgruppe, die mit unserer Praktikantin zuvor drei Tänze eingeübt hatte, über eine „Malabarista“ Feuershow bis zur atemberaubenden Lasershow. Glücksrad, Kinderschminken- und Hennabemalung, Wurfspiel, Spiel- und Bastelstraße und Kinderkarussell waren ausgebucht. Der Straßenkünstler hatte alle Hände voll zu tun, um die Kinder zu verzaubern. Eine tolle Musikband lud die Erwachsenen zum Mitschwingen und Tanzen ein. Es war ein kunterbuntes, spaßiges und freudiges Getümmel mit viel Wiedersehen und Neukennlernen.

Darauf folgte Anfang November die entsprechend gruselige **Halloweenparty** für Groß und Klein, nur mit Verkleidung. Von vornherein gab es Kinder und Jugendliche, die sich bereit erklärten bei den Vorbereitungen zu helfen. Wir liehen uns noch zusätzlich gruselige Deko-Sachen und verwandelten die Mühle in eine gruselige Grotte.

Gemeinsame Zeit

Nicht unerwähnt sollten auch unsere vielen gemeinsamen Stunden, die wir im Alltag miteinander verbringen, bleiben. Über Gesellschaftsspiele oder einfaches gemeinsames Jugendzeitung lesen, zu unseren regelmäßigen Bewegungsangeboten, bis hin zum gemeinschaftlichen Backen, Kochen, Essen und Chillen. Kinoabende, Beautynachmittage, Experimente mit Haarkreide oder einfach nur draußen Gummitwist spielen. Das was Alltag heißt, war verspielt, abwechslungsreich, kreativ, spannend und bunt.

Einzelhilfe

Unsere Arbeit besteht auch daraus mit Kindern, Jugendlichen und Eltern Gespräche zu führen. Hierbei sehen wir uns nicht als Berater, sondern lediglich als Anlaufpunkt, der weitere Möglichkeiten aufzeigen kann. Unsere Einzelhilfe befasst sich mit allen Altersgruppen. Hauptsächlich bestand die individuelle Hilfe daraus, wenige Schulkinder bei ihren Hausaufgaben oder Vorträgen zu unterstützen und den Azubis beim Lernen für ihre Prüfungen, bei der Jobsuche und beim Bewerbungschreiben zu helfen. Eine Mutter hatte darum gebeten, sie bei einem Lehrergespräch zu begleiten. Zudem haben im Jahr 2016 mehrere Jugendliche in



unserer Einrichtung gemeinnützige Arbeit verrichtet.

Danksagungen und Kooperationspartner

Durch unsere langjährige gemeinwesen- und sozialraumorientierte Arbeit besuchten wiederum viele engagierte Akteure aus unserem Stadtteil zu den verschiedensten Anlässen unsere „Mühle“. Unsere Gäste und Partner waren die GWA-Gruppen Neu Olvenstedt und Nordwest/Neu Olvenstedt, die Bürgerinitiative Neu Olvenstedt, unsere Kollegen*innen der ambulanten Erziehungshilfen und der Schulsozialarbeit des Spielwagen e.V., der Verein zum Erhalt der Döppler Mühle e.V., die IkJ Sachsen-Anhalt oder wie bei unserem traditionellem Neu Olvenstedter Neujahrsempfang viele interessierte Bürger sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement entwickelten und verwirklichten wir anspruchsvolle Projekte für unsere Kinder zur Verschönerung und zum aufmerksamen Kennenlernen unseres Stadtgebietes. Traditionell unterstützten wir wiederum mehrere Veranstaltungen in unserem Klub, die junge Menschen zu verschiedenen Anlässen selbst organisierten.

Für die Spenden zur Unterstützung unserer vielseitigen sozialpädagogischen und gemeinwesenorientierten Arbeit danken wir den C&A-Niederlassungen Magdeburg, dem Management des Floraparkes, der Wohnungsbaugenossenschaft Otto von Guericke e. G. und der Band Charles Crew.

In der „Mühle“ engagierten sich die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen Jule und Peter sowie André und die Töpferdamen Gerlind und Helga. Sie wurden zeitlich unterstützt von den Praktikanten*innen Michael, Tom und Jasmine. Vielen Dank!



Text: Juliana Thieme, Peter Tanner
Fotos: Juliana Thieme

Bescherung für Kinder- und Jugendtreff

Einrichtung des Spielwagen-Vereins wird mit 4000 Euro bedacht

Neu-Olvenstedt/Großer Silberberg (mp) • Die Vorweihnachtszeit ist dem Kinder- und Jugendtreff „Mühle“ des Spielwagen-Vereins Magdeburg mit einer Spende verstüßt worden. Die Filialen der Landeshauptstadt der Warenkette C&A haben im Rahmen einer deutschlandweiten Weihnachtsspendenaktion für Kinder und Familien die Einrichtung an der Döppler Mühlenstraße mit 4000 Euro bedacht. „Als Mitarbeiter von C&A stehen wir täglich im direkten Kundenkontakt und kennen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort am besten. Daher ist es für uns eine besondere Freude, dass wir Empfänger mit unserer Spende unterstützen können und die Hilfe direkt den Menschen in unserer Mitte zugute kommt“,



Liane Kanter (links) und Peter Tanner (rechts) vom Spielwagenverein nahmen die Spende von C&A-Leiter Rudolf Pantel und Betriebsrätin Petra Reuter entgegen. Foto: Spielwagen-Verein Magdeburg

so Rudolf Pantel, Leiter des C&A Standortes im Flora-Park. Mit dem Geld soll ein Musikprojekt initiiert werden, etwa durch den Kauf von Instrumenten und das Einrichten eines Raumes, so Spielwagen-Geschäftsführerin Liane Kanter.

Der Kinder- und Jugendtreff in Trägerschaft von Spielwagen ist 1991 eröffnet worden. Es wird angestrebt, das in die Jahre gekommene Haus neben der Döppler Mühle zu sanieren und neu zu strukturieren und auszubauen.

Spielwagen e.V., Kinder- & Jugendtreff "Mühle", Döppler Mühlenstraße 25

JAHR 2016



	Januar/Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/Oktober	November/Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)
Angebotsart								
Gesamtstunden Offene Angebote (OT)	330,00	373,00	390,00	384,50	527,00	410,00	2414,50	92,9%
Gesamtstunden Hinausreichende Arbeit	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,3%
Gesamtstunden Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	15,50	14,50	23,00	4,00	12,00	2,00	71,00	2,7%
Gesamtstunden Einzelne Veranstaltungen/Projekte	11,00	17,00	32,00	2,00	0,00	0,00	62,00	2,4%
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	2,50	1,50	0,00	7,00	7,00	12,00	30,00	1,2%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	7,50	3,00	0,00	3,00	0,00	0,00	13,50	0,5%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	366,50	409,00	445,00	408,50	546,00	424,00	2599,00	1,00
Inhaltliche Zuordnung								
Gesamtstunden Jugendbildung	48,00	51,00	52,00	28,00	67,00	46,00	292,00	11,2%
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	291,00	337,00	326,00	282,50	372,00	366,00	1974,50	76,0%
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	0,1%
Gesamtstunden familienbezogen	4,00	2,00	0,00	6,00	5,00	0,00	17,00	0,7%
Gesamtstunden schulbezogen	12,50	19,00	23,00	12,00	6,00	12,00	84,50	3,3%
Gesamtstunden Ferienfreizeit	8,00	0,00	44,00	68,00	94,00	0,00	214,00	8,2%
Gesamtstunden Jugendberatung	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	0,1%
Gesamtstunden Internationale Begegnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden übergreifend	3,00	0,00	0,00	10,00	0,00	0,00	13,00	0,5%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	366,50	409,00	445,00	408,50	546,00	424,00	2599,00	1,00
Teilnehmer*innen								
Offene Angebote (OT)	1338	1341	1576	1092	1423	1916	8686	91,5%
Hinausreichende Arbeit	0	0	0	4	0	0	4	0,0%
Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	73	33	38	4	12	3	163	1,7%
Einzelne Veranstaltungen/Projekte	15	209	244	2	0	0	470	4,9%
Hilfe im Einzelfall	4	2	0	7	6	6	25	0,3%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	138	9	0	3	0	0	150	1,6%
Gesamtzahl Teilnehmer*innen	1568	1594	1858	1112	1441	1925	9498	1,00

Statistik über Angebotsstunden & Teilnehmer*innen